



## Antwort zur Anfrage Nr. 0206/2024 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Stand Rückbau Hochbrücke (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

### **1. In welcher Phase befindet sich aktuell der Rückbau der Hochbrücke?**

Das Projekt befindet sich in der Ausschreibungsphase im wettbewerblichen Dialog. Der wettbewerbliche Dialog ist eine Vergabeart, in der Planung und Ausführung an ein Unternehmen/ eine Bietergemeinschaft vergeben werden – ein Vorteil für Projekte mit der Komplexität der Hochstraße. Die Verwaltung hat die Möglichkeit, auf die Expertise der Privatwirtschaft zurückzugreifen, aber die Planung im Zuge der Dialogphase mitzugestalten. Zum Zeitpunkt der Ausschreibung müssen in dieser Vergabemethode jedoch alle Rahmenbedingungen vorliegen, sodass die Vorlaufzeit zwar länger ist als in einer „klassischen“ Bauplanung nach Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) jedoch die Zeit bis Baubeginn ab Ausschreibung kürzer ist.

### **2. Liegt man damit im geplanten Zeitrahmen?**

Das Projekt befindet sich im Zeitrahmen.

### **3. Welche Phasen des Rückbaus sind bis zur Fertigstellung geplant und zu welchen Zeitpunkten sollen diese stattfinden?**

Die projektspezifischen Rückbauphasen sind aktuell noch nicht endgültig absehbar. Eine verbindliche Aussage kann erst nach Beauftragung der Fachfirma und nach Vorliegen einer Rückbauplanung getroffen werden.

### **4. Wo werden der Bauschutt, die Maschinen und die Fahrzeuge während des Rückbaus gelagert?**

Welche Fahrzeuge und Maschinen in welcher Menge wann wo benötigt und dann auch gelagert werden, hängt von der Planung ab, die, wie in Punkt 3. beschrieben, noch nicht vorliegt. Auch für die Lagerung von Bauschutt ist die Planung ausschlaggebend.

### **5. Inwiefern werden der Bahnverkehr bzw. die sich unter der Brücke befindlichen Schienen von den Baumaßnahmen betroffen sein?**

Es ist bekannt, dass die Mainzer Hochstraße an drei Stellen DB-Trassen überquert. Die Abstimmungen mit der DB laufen und die Planung wird mit der DB abgestimmt werden. Erst nach vorliegender und abgestimmter Planung kann eine Aussage dazu getroffen werden, in welchem Ausmaß die DB-Strecken betroffen sein werden.

- 6. Welche Einschränkungen werden die Baumaßnahmen für den Straßenverkehr mit sich bringen und für wann sind etwaige Sperrungen oder Beeinträchtigungen geplant?**  
Die Mainzer Hochstraße überquert an mehreren Stellen das Straßennetz im Stadtgebiet, zum Beispiel an der Mombacher Straße und der Zwerchallee. Die Einschränkungen für den Straßenverkehr sind noch unabsehbar, da weder eine Planung noch eine Verkehrsplanung vorliegen.
- a. Sind zeitgleich zu diesen Einschränkungen noch weitere Großbaustellen im Stadtgebiet in Planung?**
- a. Eine Zeitschiene wird mit der Planung vorgelegt. Entsprechend kann keine Aussage dazu getroffen werden, ob weitere Großbaustellen zeitgleich realisiert werden.
- 7. Welche Kosten sind bereits für die Vorbereitung des Rückbaus angefallen?**  
Die bisher angefallenen Kosten belaufen sich auf etwa 230.000 Euro.
- 8. Mit welchen Kosten wird im weiteren Verlauf des Rückbaus gerechnet?**  
Eine konkrete Aussage zu den Rückbaukosten lässt sich erst nach Vergabe des Rückbaus mitteilen.
- 9. Welche Kommunikation erfolgt mit den Anrainern?**  
Die damalige Beigeordnete Katrin Eder hat bereits erste Anliegergespräche geführt. Konkrete Gespräche zum Vorhaben führte die Verwaltung ab 2022 mit den direkt betroffenen Anlieger:innen einzeln um zu informieren und die Möglichkeit zu geben, Wünsche, Anregungen und Fragen zum Projekt mit der Fachabteilung abzustimmen. Ein umfassender Infotermin fand am 18.01.2024 im Beisein von Frau Beigeordnete Steinkrüger, Mitarbeiter:innen der Verwaltung und einem Vergabeanwalt statt, sodass die Bürger erneut informiert wurden und die Möglichkeit bekamen, Fragen zum Projekt zu stellen und Wünsche mitzuteilen. Darüber hinaus wurde die Firma Köbig bereits mehrfach in separaten Terminen informiert und einbezogen. Es fand eine Ämterkoordinierung statt, bei der auch die städtischen Betriebe und die Mainzer Fernwärme involviert waren. Auf die Möglichkeit von weiteren Einzelterminen und telefonischen oder elektronischen Anfragen wird regelmäßig hingewiesen, sodass bereits weitere Termine mit einzelnen Anlieger:innen geplant sind.
- 10. Welche Unternehmen sind an dem Projekt beteiligt?**  
Aktuell sind eine Anwaltskanzlei für Vergabewesen, ein Prüffingenieur, ein Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (SiGeKo), eine DB-Projektsteuerung, eine Schadstoffbegleitung, diverse Ingenieurbüros und ein Biologe für die Arten- und Naturschutzmaßnahmen involviert.
- 11. Ist geplant, wie man während der Baumaßnahmen mit dem Tierheim verfährt, um die Belastung für die Tiere möglichst gering zu halten?**  
Es wurden Gespräche mit dem Tierheim geführt und Wünsche festgehalten. Aufgrund der Lage des Tierheims unter der Hochstraße wird aktuell nach einer Ausweichfläche für das Tierheim im Stadtgebiet gesucht.

**12. Sind weitere Verlagerungen von Anwohnern und/oder anliegendem Gewerbe notwendig?**

Da noch keine Planung vorliegt (s. vorherige Punkte), kann noch nicht beantwortet werden, ob die „Verlagerung“ einzelner Anwohner:innen oder gewerblich Anliegender notwendig ist.

Mainz, 29.01.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete